

Verursacher des Klimawandels

Einfach gesagt, diejenigen die den Klimawandel verursachen, können auch am meisten dagegen tun.

90% der Menschen fliegen nicht!

Das CO₂ kommt aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe. Einsparungen gibt es aber auch beim Kauf-und Konsumverhalten.

In sehr vielen Ländern, namentlich in den afrikanischen Staaten, verbraucht ein Einwohner weit weniger Energie und stösst somit auch weit weniger CO₂ aus, als die Natur aufnehmen könnte. Das sind bis zu einer Tonne pro Jahr, soviel dürfte jeder Erdenbürger also freisetzen.

Ein Europäer stösst im Durchschnitt 8t CO₂ aus pro Jahr, wobei es dort auch sehr grosse Unterschiede gibt. Die Palette reicht von 2t (meist die ärmeren Leute) über den Mittelstand mit eben diesen 8t, bis hin zu den Reichsten, dort geht die Emission bis zu einigen 100tCO₂/Jahr. (Quelle Ulrike Hermann, 2022)

Wichtig ist, dass wir beim Ländervergleich, die Einwohnerzahl mit einbeziehen! Ein Katarer stösst demnach 35t CO₂ pro Jahr aus, ein US Amerikaner 14t, ein Deutscher 8t wie übrigens auch ein Chinese (Quelle Statista). Wir Schweizer sind bei 4t, produzieren aber weder Autos, noch handys oder andere elektronischen Gegenstände selber. Die Produktion wird dort gerechnet, wo sie auch stattfindet. Rechnet man das im Ausland verursachte CO₂ dazu, werden es über **11t CO₂ pro Jahr!** Rund ein Drittel davon kommen aus dem Verkehr und ein weiteres Drittel von den Gebäuden (Heizung und Bau).

Es sind also vor allem die G20 Staaten, die den Klimawandel verursachen und es in der Hand haben etwas dagegen zu tun! Über 80% des weltweiten CO₂ Ausstosses kommt von den G20. **Nutzen wir das gesamte Holzenergiepotential effizient und helfen somit die CO₂ Belastung zu senken!**

Aktueller Verbrauch und Potenziale

Kategorie	Verbrauch-2021 m ³ /Jahr	Brutto-Potenzial m ³ /Jahr	Netto-Potenzial m ³ /Jahr
Waldholz	2'517'500	3'479'300	961'800
Landschaftsholz	296'600	456'800	160'200
Restholz	1'453'700	787'400	-
Altholz	1'062'700	1'364'300	301'600
Total	5'330'500	6'087'800	1'423'600

- grösstes Netto-Potenzial beim Waldholz (ca. 1 Mio. m³), v.a. Kantone BE, GR, SG, Mittellandkantone oft «ausgeschossen»
- Restholz wird schon ± alles genutzt (Pelletimporte), neue Sägereien
- Restholz/Altholz: Importe!

In der nebenstehenden Tabelle sieht man das totale und das noch freie Energieholzpotential, ganze Schweiz. Wie schon letzstens berichtet, sind zur Zeit einige grosse Holz-Heizkraftwerke in Planung. Diese könnten alleine schon einen guten Teil des Potentials verbrauchen.

Klimaveränderung im Mittelland

Der im September 2023 erschiene Klimareport* von Meteo Schweiz weist 2022 als wärmstes Jahr seit Messbeginn 1864 aus. Vorallem die Trockenperioden bedeuten Stress für die Bäume im Wald. Besonders betroffen sind im Schweizer Mittelland die Baumarten Buche, Fichte und Weisstanne.

Christophe Rutschmann, Holzenergie Schweiz

Quellen:

*MeteoSchweiz 2023: Klimareport 2022. Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz, Zürich. 104 S.

Es ist also nicht nur so, dass die Holzenergie Teil der Lösung ist, wenn es um die negativen Aspekte der Klimaveränderung geht, sondern der Wald mit dem aktuellen Bestand leidet selber auch sehr darunter und muss sich in einem langwierigen Prozess anpassen.

Wenn wir mit Holz heizen, verdrängen wir damit z.B. fossile Brennstoffe, wie Heizöl und Gas. Deswegen ist dies fürs Klima besser, als das Holz im Wald verfaulen zu lassen. Denn beim Verbrennen, wie beim Verfaulen entweicht gleichviel CO₂.

Wichtige Förderbeiträge für Holzheizungen und Wärmeverbände

Programm Holzheizungen Energie Zukunft Schweiz EZS

Fördert den Ersatz von fossil betriebenen Heizungen durch moderne Holzheizsysteme. Ideal für Ein- und Mehrfamilienhäuser, aber auch für grosse Industrie- und Gewerbeareale.

Zielgruppe: Ein- und Mehrfamilienhäuser, Quartiere ohne Wärmenetzausbau

Förderung: Vorfinanzierung / einmalige Förderung mit 18 Rappen pro kWh (auf ein Jahr gerechnet), umgerechnet zirka 1.80 Franken pro eingesparten Liter Heizöl oder 360 Franken pro Kilowatt Heizleistung.

Wärmequelle: Holzschnitzel, Pellets, Stückholz

Anmeldung:

www.ezs.ch/erneuerbarheizen

Die aktuellen Förderprogramme vom Kanton finden sie auf der Homepage des Kantons. www.bve.be.ch

Wenn es um Gebäudesanierungen geht, ist vor allem das Gebäudeprogramm wichtig: www.dasgebaeudeprogramm.ch

Vorteile beim Heizen mit Holz:

GEWINN + Versorgungssicherheit:	→	<i>unabhängig vom Ausland</i>
	→	<i>nachwachsender Rohstoff</i>
+ gesunde Wirtschaft:	→	Geld bleibt in der Region
	→	neue Arbeitsstellen
+ gesunde Umwelt:	→	<i>kurze Transporte</i>
	→	<i>keine verschmutzten Meere</i>
+ keine Klimaerwärmung:	→	CO ₂ -neutral, kein zusätzliches CO ₂ in der Luft
	→	heizen im Kreislauf der Natur

GEWINN total = höhere LEBENSQUALITÄT

Geschäftsstelle Holzenergie Emmental, Thomas Müller, hinter Schwarzenegg
3453 Heimisbach 034 431 18 68 / 079 439 12 13 masi_mueller@bluewin.ch